

Medienmitteilung

Thema	Parolen zu den Abstimmungsvorlagen vom 30.11.2014
Für Rückfragen	Markus Kobel, Tel. 076 336 03 02
Absender	Grünliberale Partei Solothurn, Postfach 353, 4501 Solothurn eMail so@grunliberale.ch , www.so.grunliberale.ch
Datum	11.11.2014

Die Grünliberalen fassen ihre Parolen zu den Abstimmungsvorlagen vom 30. November

Die glp SO sagt JA zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes sowie zum neuen kantonalen Finanz- und Lastenausgleich (inkl. den dazugehörigen Steuerungsgrössen). Von den eidgenössischen Vorlagen werden die Ecopop-Initiative und die Goldinitiative mit grosser Mehrheit abgelehnt. Für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung fasst die glp SO die JA-Parole.

JA zur Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes

Die Grünliberalen stehen konsequent ein für die Energiewende. Heizen mit elektrischer Energie ist höchst ineffizient. Die Teilrevision des Energiegesetzes mit dem längst fälligen Verbot für Elektroheizungen ist somit ein kleiner, aber richtiger und wichtiger Schritt zum Ziel des Atomausstiegs. Lange Übergangsfristen und eine lange Liste von Ausnahmen garantieren zudem, dass niemand vom Verbot überfahren wird. Von massiven Angriffen auf das Eigentumsrecht - wie von den Gegnern behauptet wird - kann keine Rede sein. Die JA-Parole wurde mit 37:3 Stimmen bei 2 Enthaltungen gefasst.

JA zum kantonalen Finanz- und Lastenausgleich sowie die dazugehörigen Steuerungsgrösse

Der Kanton Solothurn hat heute einen der schlechtesten interkantonalen Finanzausgleiche der ganzen Schweiz. Der neue geplante kantonale Finanzausgleich, der sich am Finanzausgleich des Bundes orientiert, gibt insbesondere den struktur- und finanzschwachen Gemeinden einen Teil ihrer Handlungsfähigkeit zurück. Mit der Abstützung des Finanzausgleichs auf das effektive Steuerpotential der Gemeinden sowie deren bildungstechnischen, geografisch-topografischen sowie sozioökonomischen Gegebenheiten, können ein deutlich faireres System installiert und unsägliche Fehlanreize eliminiert werden. Die glp SO sagt mit 25:5 Stimmen bei 12 Enthaltungen JA zum neuen Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich. Die dazugehörigen Steuerungsgrössen werden der Stimmbevölkerung mit 23:4 bei 15 Enthaltungen zur Annahme empfohlen.

NEIN zur Ecopop-Initiative

Umwelt- und Klimaprobleme hören nicht an der Grenze auf. Ihre Lösung kann denn auch nicht an der Grenze liegen. Eine Abschottung der Schweiz wie sie die Ecopop-Initiative verlangt ist wirtschaftlich schädlich und täuscht eine einfache Lösung für die Herausforderung des stetig steigenden Ressourcenverbrauches vor. Die glp SO sagt mit 37:3 bei 3 Enthaltungen klar Nein zur schädlichen und absurden Ecopop-Initiative.

NEIN zur Goldinitiative

Genauso klar wie die Ecopop-Initiative, nämlich mit 38:3 bei 2 Enthaltungen lehnt die glp SO die Goldinitiative ab. Es darf nicht sein, dass der Nationalbank politische Fesseln angelegt und starre Vorgaben mit Goldverkaufsverboten auferlegt werden. Gerade die Finanz- und Eurokrise der jüngsten Vergangenheit hat gezeigt, dass unser Land auf eine unabhängige Nationalbank angewiesen ist, die bei Bedarf ihre Bilanz und Devisen verändern kann.

JA zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung

Gemäss dem liberalen Grundsatz der Rechtsgleichheit für alle, spricht sich die glp SO mit 27:15 bei 1 Enthaltung für die Abschaffung der Pauschalbesteuerung aus. Damit bestätigt sie eine gefasste Position des Parteitages vom Herbst 2012. Die Pauschalbesteuerung widerspricht neben dem Grundsatz der Rechtsgleichheit auch dem verfassungsrechtlichen Grundsatz wonach sich die Besteuerung einer Person an dessen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zu orientieren hat.

Zur Parolenfassung

Erstmals in ihrer knapp sechsjährigen Geschichte hat die glp SO die Parolen für die kommenden Abstimmungen vom 30.11.2014 nicht an einer Mitgliederversammlung, sondern mittels elektronischer Mitgliederbefragung gefasst. Insgesamt 43 Mitglieder haben sich an der Befragung beteiligt. Damit konnte eine breite Abstützung in der Parteibasis erreicht werden.